

Schülerparlament

Die Klassenratssitzungen während der „Sozialen Stunde“ und auch die Treffen der KlassensprecherInnen im Schülerparlament sind von der Grundvoraussetzung getragen, dass Kinder und Erwachsene gleichberechtigte Partner sind.

Die Kinder im Schülerparlament nehmen ihre Aufgabe sehr wichtig. Die LehrerInnen nehmen die Wünsche der Kinder ernst und fördern gemeinsam mit den Kindern ein harmonisches Miteinander.

Aufgaben eines Klassensprechers:

- Informationsträger zwischen Schülerparlament und Klasse
- Organisation der Klassendienste
- Leitung des Klassenrates (mit dem Ziel: Kinder organisieren sich selbst!)
- „Bote“/ „Notfallhelfer“
- Organisation der „Klassenrat-Kiste“
- Organisation des Protokoll-Heftes bzw. Mappe
- die älteren Patenklasse aus dem vierten Jahrgang informieren die Erstklässler über das Amt und die Aufgabensprecher vor ihrer ersten Klassensprecherwahl

Klassensprecher-Wahl:

- erfolgt geheim
- es werden zwei Klassensprecher als Team (empfehlenswert: Junge/Mädchen) gewählt
- ein Wahlgang mit zwei Stimmen
- bei Pattsituation folgt eine Stichwahl
- Selbstwahl ist möglich
- die Erstklässler wählen erst im zweiten Halbjahr; im Vorfeld werden sie von ihren Patenklassen (Jahrgang 4) über das Amt des Klassensprechers informiert

Klassenrat:

- tagt einmal pro Woche in der „Sozialen Stunde“, immer freitags in der letzten Stunde mit der KlassenlehrerIn (bei den ersten Klassen ist die Schulsozialarbeiterin dabei)
- in allen Klassen wird eine Klassenratskiste eingerichtet
- Anregungen und Protokolle werden in einem Protokollheft (oder –mappe) festgehalten
- möglichst viele Aufgaben sollen in die Verantwortung der Kinder gegeben werden

Die Sitzungen des Schülerparlaments an der Stephanusschule:

Teilnehmer:

- Klassensprecher und Vertreter der (1.), 2., 3. und 4. Klassen
- eine damit beauftragte Lehrperson
- der Schulsozialpädagoge aus der Schuleingangsphase
- Schulleitung
- gegebenenfalls eingeladene Gäste (wie z.B. Vertreter aus der OGS oder dem Förderverein, Hausmeister, Eltern)

Rahmenbedingungen:

- vier Sitzungen pro Halbjahr
- Zeitrahmen: etwa 45 Minuten
- Ort: runder Tisch im Lehrerzimmer
- Inhalte / Tagesordnungspunkte können von allen am Schulleben Beteiligten eingebracht werden; sie resultieren aus den Klassenratssitzungen, den Beobachtungen vom pädagogischen Personal, Eltern, Hausmeister ...

Rolle der beauftragten Lehrpersonen und der Schulleitung:

- HelferInnen bei der Organisation (Einladung, Protokoll, Dokumentation)
- HelferInnen bei der Gesprächsführung (empathisches und wertneutrales Zuhören Rückmeldungen von dem, was gehört und verstanden worden ist)

Vorbereitung der Schülerparlamentssitzung:

- Finden eines geeigneten Termins
- die Schülersprecher verteilen die Einladungen mit der Tagesordnung in allen Klassen
- wiederkehrende Tagesordnung:
 - Berichte aus den Klassenratssitzungen
 - Wünsche der Kinder, des Kollegiums u.a. Personen
 - Arbeit an einem aktuellen Schwerpunktthema
- Budgetplanung (Förderverein unterstützt das Parlament mit 400 € pro Schuljahr)

Ablauf/Kultur:

- Begrüßung durch die SchülersprecherInnen
- zu Beginn des Schuljahres:
 - jeder Teilnehmer stellt sich vor und für die Infowand werden Fotos gemacht
- die SchülersprecherInnen geben einen Rückblick über die Arbeit im vergangenen Jahr
- die SchülersprecherInnen fragen nach aktuellen Infos und Wünschen aus den Klassen
- Abhandeln der Tagesordnung, gegebenenfalls Abstimmungen
- Zusammenfassen der Ergebnisse, Auftrag für die Info-Weitergabe, gegebenenfalls Verteilen von Aufgaben

Inhalte/Themen:

- aktuelle Schulthemen (Ausbildung und Einsatz von Streitschlichtern, Aufbau und Organisation eines Spielefundus, der von möglichst vielen Kindern genutzt werden kann; Mitgestalten von Schulfesten u.v.m.)
- Erarbeiten von Regeln (z.B. wer darf wann auf dem Fußballfeld spielen, wie regeln wir den Umgang mit der Netzschaukel); gemeinsames Aushandeln von Ideen und deren Verwirklichung

- Ideen und Wünsche; z.B. Mitgestalten des Schulhofes, Aussuchen der Spielgeräte auf dem Schulhof
- Verwalten des eigenen Budgets (z.B. zum Kauf von Spielen)

Nachbereitung:

- Verfassen des Protokolls mit den Ergebnissen durch die beauftragte LehrerIn
- Verteilen des Protokolls an alle
- Besprechung, Infowitergabe an Klassenrat durch die KlassensprecherIn
- Vorstellen der Ergebnisse in der Lehrerkonferenz durch die beauftragte LehrerIn

Ziele:

- Partizipation erlernen und erleben
- Verantwortung übernehmen
- Lernen von „Demokratie“
- Stärkung des Selbstwertgefühls, des Selbstbewusstseins
- Förderung des Einfühlungsvermögens; Kinder lernen eigene Bedürfnisse zu äußern und die anderer wahrzunehmen
- Schulung des aktiven Zuhörens
- Stärkung der Konfliktfähigkeit
- Transparenz über die Geschehnisse in der Schule